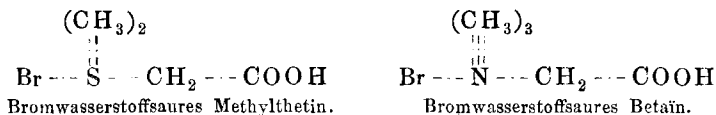


einigen, so lag die Voraussetzung nahe, dass die Sulfide der Alkohole in ähnlicher Weise einwirken würden.

Der Versuch hat diese Hypothese bestätigt. Bromessigsäure wirkt leicht auf Methylsulfid ein, und es entsteht eine sehr schön krystallisirte Verbindung, welche wir bromwasserstoffsäures Methyl-Thetin genannt haben.

Die Analysen ergaben für diese Verbindung die Formel $C_4H_9SBrO_2$, sodass sie die dem bromwasserstoffsäuren Betaïn analoge Verbindung darstellt.



Diese Constitution wird durch die Reactionen bestätigt.

Ausser dieser den Ausgangspunkt der Untersuchung bildenden Substanz wurden noch andere Verbindungen untersucht, so das Platinsalz, das Goldchlorid- und Bromidsalz und ferner die Verbindungen, die bei der Einwirkung des bromwasserstoffsäuren Salzes auf Quecksilber-, Kupfer- und Bleioxyd, auf Ammoniak und Natriumalkoholat entstehen; correspondirende Additionsprodukte wurden auch mit Aethylsulfid erhalten, allein da das bromwasserstoffsäure Salz des Aethylthetin im höchsten Grade zerfliesslich ist, haben wir uns vorzugsweise mit den Abkömmlingen des Methylthetins beschäftigt.

Jodessigsäureäther bildet mit Methylsulfid kein Additionsprodukt, die Reaction verläuft hier anders, insofern Jod und Trimethylsulfinjodid erzeugt werden. Wir sind mit der Untersuchung dieser Reaction und besonders mit den Oxydationsprodukten des Thetins beschäftigt.

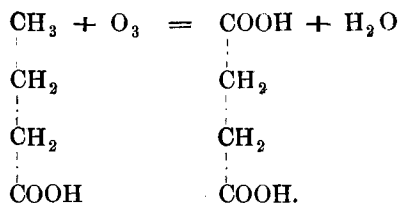
207. E. Erlenmeyer, O. Sigel und L. Belli: Ueber die Oxydation von Buttersäure, Capronsäure, Bernsteinsäure und Oxalsäure durch Salpetersäure.

(Eingegangen am 18. Mai.)

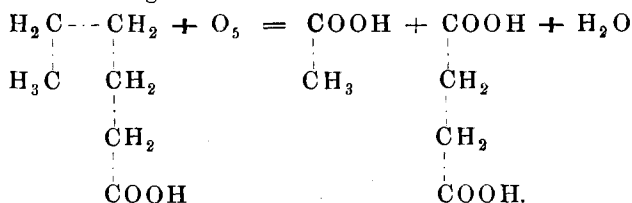
Beim Beginn einer Untersuchung über die Wirkung verschiedener Oxydationsmittel auf kohlenstoffhaltige Verbindungen haben wir einige Resultate gewonnen, von welchen wir im Folgenden Notiz geben möchten.

Wir haben uns überzeugt, dass Normalbuttersäure in der That, wie Dessaignes¹⁾ angegeben hat, durch Salpetersäure zu Bernsteinsäure oxydirt wird.

¹⁾ Liebig's Annalen 74, 361; vgl. auch Claus ibid. 141, 73.



Normalcapronsäure wird durch dasselbe Oxydationsmittel in Bernsteinsäure und Essigsäure verwandelt:



In beiden Fällen wird keine Spur von Oxalsäure gebildet.

Bernsteinsäure selbst wird, wie Oxalsäure, verhältnissmässig leicht schon durch verdünnte Salpetersäure, ohne fassbare Zwischenproducte zu bilden, vollständig in Kohlensäure und Wasser übergeführt. Aus diesem Grunde muss die Oxydation der beiden fetten Säuren unter ganz besonderen Bedingungen vorgenommen werden, wenn man die Bildung der Bernsteinsäure constatiren will.

Essigsäure wird selbst bei hoher Temperatur von starker Salpetersäure nur sehr schwer angegriffen.

208. E. Erlenmeyer und O. Sigel: Ueber Amidocaprylsäure und Hydroxycaprylsäure.

(Eingegangen am 18. Mai.)

Der eine von uns hat im Jahre 1859 in Gemeinschaft mit A. Schöffner¹⁾ durch Reaction von Oenantholammoniak, Blausäure und Salzsäure die Amidocaprylsäure zuerst dargestellt. Wegen Mangel an Material war die genauere Untersuchung derselben nicht möglich.

Wir haben jetzt unter Anwendung absoluter Blausäure grössere Mengen dieser Verbindung gewonnen, so dass wir sie eingehend zu studiren im Stande waren.

Die freie Verbindung stellt weisse, perlmutterglänzende, vollkommen neutral reagirende Blättchen dar, die sich bei vorsichtigem Erhitzen, ohne zu schmelzen, unzersetzt verflüchtigen. In Wasser und Alkohol ist die Verbindung schwer, in Aether nicht löslich.

¹⁾ Zeitschr. f. Chemie 1859, 341.